

AUFKLÄRUNGSBOGEN FÜR NEUE PATIENTEN

Schon vor langer Zeit ist festgestellt worden, dass Verschiebungen oder Falschstellungen einzelner Skeletteile zueinander besonders krankmachende Effekte nach sich ziehen können. Ein normaler Beckenstand und dann auch eine korrekte Stellung des Kreuzbeins ist eine absolute Voraussetzung ungestörter biologischer Funktionen im menschlichen Körper. Somit kann ein pathologischer Schiefstand von Becken und Kreuzbein Verschiebungen bis zur Hinterhauptbasis nach sich ziehen. Deshalb kann schon hier behauptet werden, dass sogar viele Halswirbelbeschwerden nur dann Aussicht auf dauerhafte Heilung haben können, wenn zuvor das statische Gleichgewicht des Beckens und des Kreuzbeins wiederhergestellt ist.

ALTERNATIVE BEHANDLUNGSMETHODEN:

Für die Behandlung funktioneller Erkrankungen des Bewegungssystems kann es therapeutische Alternativen geben wie z.B. Krankengymnastik, physikalische Therapie, medikamentöse Behandlung und Injektionen in Gelenke. Bei Blockierungen von Gelenken führt erfahrungsgemäß die chiropraktische Behandlung am schnellsten und sichersten zum Ziel. In manchen Fällen ist es auch sinnvoll, Chiropraktik mit anderen Behandlungsmethoden zu kombinieren.

BEHANDLUNGSREAKTIONEN:

Wird man die Muskulatur behandeln, treten manchmal anschließend muskelkaterähnliche Schmerzen auf, die doch relativ schnell wieder verschwinden. Auch Müdigkeit und/oder Kopfschmerzen mit leichtem Schwindel und/oder Übelkeit können vorübergehend entstehen. Ein gewisses Instabilitätsgefühl im behandelten Bereich der Wirbelsäule kann sich auch für einige Zeit einstellen. Diese Reaktionen sind normal und ungefährlich.

BEHANDLUNGSRISIKEN:

Generell birgt die chiropraktische Behandlung für den gesunden Bewegungsapparat kaum Risiken und ist in den meisten Fällen schmerzfrei. Gewisse Risiken lassen sich jedoch auch bei kunstgerechter Anwendung nicht völlig ausschließen.

Werden Gelenke an Armen und Beinen chiropraktisch korrekt behandelt, sind damit keine Risiken verbunden.

Auch die chiropraktische Behandlung der Wirbelsäule ist eine vergleichsweise risikoarme Therapie. Die chiropraktische Behandlung der Lenden- und Brustwirbelsäule ist ebenfalls sehr risikoarm. Nur in 1:100.000 Fälle könnte eine Nervenschädigung auftreten. So kann z.B. bei schon bestehender Bandscheibenvorwölbung oder einem bis dahin nicht bekannten Bandscheibenvorfall in seltenen Fällen zu einer Nervenwurzelschädigung mit Schmerzausstrahlung, Gefühlsstörungen oder, noch seltener, zu Lähmungserscheinungen im Bereich der Arme oder Beine kommen. Das könnte in einem solchen Fall jedoch auch durch alltägliches Verhalten wie z.B. Niesen, Bücken oder das Anheben einer schweren Last ausgelöst werden. Studien haben gezeigt, dass das Risiko einer Verletzungsschädigung der Halswirbelsäulenschlagader (Arterie vertebralis) durch eine chiropraktische Manipulation noch geringer ist. Nur in 1:400.000 Fälle kann es zu einem Schlaganfall kommen. Dabei ist zu beachten, dass bei Patienten mit vorgeschädigten Blutgefäßen (Risikofaktoren: Rauchen, Übergewicht, Diabetes etc.) auch normales Alltagsverhalten, wie der „Schulterblick“ beim Autofahren, zu einer solchen Komplikation führen könnte.

Ich fühle mich ausreichend über die Risiken chiropraktischer Behandlung informiert. Ich habe die obigen Ausführungen dazu gelesen und verstanden und bin mit der Behandlung einverstanden.

.....
Ort/Datum

.....
Unterschrift